

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 348.

Montag den 13. December.

1852.

### Das Gesetz der Stürme.

Ueber diesen interessanten Gegenstand bringt „Masius Rundschau der Versicherungen“ folgende wichtige Nachricht: Die Engländer haben seit längerer Zeit ihr Auge darauf gerichtet, der wildesten und anscheinend regellosesten aller Naturerscheinungen, dem Sturme, ihr Gesetz abzulauschen, und eine lange Reihenfolge unermüdblicher Beobachtungen hat bereits die überraschendsten Resultate geliefert. Es braucht kaum bemerkt zu werden, daß diese Forschungen für die Schifffahrt, den Handel, das Versicherungs-wesen vom höchsten Interesse sind und noch immer mehr zu werden versprechen. — Der Begründer der Sturmlehre ist der Oberst Ried, Gouverneur von Malta und Vorsitzender des Vollziehungsausschusses der Londoner Industrieausstellung. — Im Jahre 1831 erlebte Ried auf Barbados einen jener furchtbaren Orkane, welche von Zeit zu Zeit die westindischen Inseln heimsuchen. Der Gedanke drängte sich ihm auf, daß diese Stürme trotz ihrer scheinbaren Willkürlichkeit und ihrer Wuth in einer bestimmten Richtung wehen müßten, deren Entdeckung dazu beitragen könnte, sie minder schädlich und verheerend zu machen. Um eine Begründung dieser Muthmaßung zu suchen, sammelte er mit Eifer die Loggbücher von englischen und amerikanischen Kriegsschiffen, Ostindienfahrern und andern Handelsfahrzeugen erster Classe, um aus ihnen die Facta für seine Theorie zusammenzustellen. — Das Loggbuch eines guten und gebildeten Capitains zeigt nämlich die genaue Lage eines Schiffes zu gewissen Stunden, den Zustand des Wetters, die Richtung des Windes, den Zustand der See, den Betrag der geführten Segel, die Führung des Schiffes in rauhem Wetter, kurz es enthält das Material für eine fast stündliche Chronik der See. — Die täglichen Aufzeichnungen eines einzelnen Fahrzeugs würden natürlich ziemlich werthlos sein, allein Ried hatte für jeden Sturm die Loggbücher vieler Schiffe aus verschiedenen Gegenden zur Verfügung, und er besaß auf diese Weise die Mittel, von bestimmten Stürmen nachzuweisen, wie weit sie sich erstreckt, um welche Uhr sie einen gewissen Längen- oder Breitengrad erreichten, welche Richtung und welchen Grad der Heftigkeit sie an dem einen und dem andern Punkte hatten. Er selbst in Verbindung mit Herrn Riedfield zu Newyork machte sich daran, die Loggbücher des atlantischen Oceans zu studiren, während auf seine Anregung Herr Piddington im Auftrage der ostindischen Compagnie die indischen Annalen der Gewässer durchforschte. — Das Datum jedes einzelnen Sturmes wurde genommen, die Fahrt von einem Schiffe nach dem andern Tag für Tag verfolgt, die Richtungen des Windes aufgezeichnet, kurz eine förmliche Karte des Sturmes combinirt, nicht nach Phantasien, sondern nach den genauesten Urkunden, wie er wirklich geweht hatte. Wie auf diese Weise Sturm nach Sturm berechnet worden war, so ergab sich die Thatsache, daß sämmtliche Orkane der Tropengegenden ungeheure Wirbelwinde von 100 bis 300 geographischen Meilen Durchmesser sind und daß ihr wirbelnder Kreislauf südlich vom Aequator der Bewegung des Uhrzeigers (von Nord durch Osten nach Süden und Westen), nördlich vom Aequator dagegen der entgegengesetzten Richtung folgt; ferner, daß auf der nördlichen Halbkugel die Orkane ungefähr auf dem 15. Breitengrade aufspringen und dann in der eben beschriebenen Bahn in ungeheuren Kreisen nordwestlich bis zum 25. oder 30. Grade fortlaufen, dort in ihrer Wuth nachlassen, eine Biegung nach Nordosten machen, in welcher Richtung sie immer in ihrer spiralförmigen Bewegung mit erneuter Wuth bis zum 50. Grade fortstürmen, um dann zwischen dem

50. und 55. Grade allmählich zu sterben. — Auf der südlichen Halbkugel beginnt der Orkan ebenfalls etwa auf dem 15. Grade, geht südwestlich und biegt auf dem 25. Grade nach Südosten ab, bis er auf dem 50. Grade aufhört. — Weil der Orkan, einem spürenden Jagdhunde ähnlich, nicht gerade aus, sondern in weiten Kreisen läuft, so bewegt er sich nur langsam von Punct zu Punct in gerader Linie  $2\frac{1}{2}$  bis 4 geographische Meilen in der Stunde. Um so furchtbarer aber ist die Schnelligkeit, mit welcher er die einzelnen Kreise seiner Spirallinie durchmisst. Oberst Ried hat in zwei Werken dieses Gesetz genau festgestellt, zugleich aber gezeigt, daß Kenntniß der Stürme auch die Macht ist, sie zu entwaffnen, indem sie dem Seemann die einfachen Mittel an die Hand giebt, zu bemessen, wenn er in der Nähe eines Orkans ist, ob das Schiff den Sturm oder der Sturm das Schiff einholt, ob es sich im Centrum oder an der äußern Grenze, ob vor oder hinter, rechts oder links vom Orkan befindet, und wie in jedem Falle das Schiff geleitet werden muß. — In dem Werke haben wir die genaue Geschichte eines Sturmes nach dem Loggbuche der von Indien kommenden „Blenheim“, Capitain Methven, mit Anmerkungen und einschlägigen Berichten. — Würde dieses Beispiel von andern Schiffsführern befolgt, so würde man eine Masse von Zeugnissen ansammeln, zum Beweise, daß durch dieses neue System ein Capitain sein Schiff vor Orkanen bewahren, sicher in ihrer Gesellschaft segeln und selbst mit ihrer Hülfe seine Reise beschleunigen kann. Es wird dann nicht lange dauern, bis die Sturmlehre zu einem Gegenstande der Seemannsprüfungen erhoben werden wird. — Capitain Methven, der Rieds Theorie genau kannte, rettete sein Schiff, indem er durch einen richtigen Cours aus dem Bereiche des Orkans vom März 1851 heraussegelte. Bei seinem Manöver kam er mehrmals in die Bahn des Sturmes hinein und wieder heraus, legte bei, um ihn zu vermeiden und schließlich, als er den 25. Grad südlicher Breite erreicht hatte, wartete er ab, bis der Orkan nach Südosten abbiege und ihm eine klare See lasse, worauf er mit günstigem Winde und ohne den geringsten Schaden von einem Sturme, dem viele andere Schiffe zum Opfer fielen, nach dem Cap segelte. — Auf demselben Breitengrade ward am 22. März um 8 Uhr Morgens der Trafalgar furchtbar zugerichtet, während Capitain Methven, welcher wußte, daß er sich rasch dem Ostnord-Oststrande des Orkans nähern müsse, den er am 19. durch südliches Steuern verlassen hatte, um dieselbe Zeit um 3 Uhr Morgens seine Leute die Topsegel dicht zu reffen beorderte mit der Bemerkung: „Paßt scharf auf, sonst habt Ihr nach einer halben Stunde nichts mehr als die ic.“ An demselben Tage ging in jenen Gewässern mindestens ein halb Duzend große Kauffahrer entweder total verloren oder erlitten doch schwere Havarie.

Am 28. März sprang ein neuer Orkan auf und drei namhafte Schiffe, welche nach Rieds Theorie beilegte, um den Sturm passiren zu lassen, erlitten nicht den geringsten Schaden.

Von einem dieser Schiffe, der Katharine Aspear, sagt der Capitain: „Ich bin vollkommen überzeugt, daß dieses einfache Manöver, zur richtigen Zeit still zu liegen, das Schiff und die 350 Seelen am Bord vor jedem Unfall bewahrte.“ Es bedarf keiner weitern Bemerkung, um die Wichtigkeit des Gegenstandes zu beleuchten.

### Zur Beherrschung

ist als Motto auf die von einer kleinen Zahl achtbarer Männer, denen das Wohl und Wehe unserer Stadt am Herzen liegt, aus-